

Erfahrungsbericht

von

Lisa Konietzko

Neuseeland, University of Auckland, Business School; Februar- Juni 2005

Du hältst diesen Bericht in den Händen, weil du nach Neuseeland gehen darfst??? Freu dich drauf... für mich war es eine unvergessliche Zeit und sicherlich eine meiner schönsten Erlebnisse in meiner Studienzzeit. Ich versuche in knapper Form ein paar Tipps und Hinweise zu geben, die ich mir gewünscht hätte, als ich meine Reise geplant habe.

Unterkunft:

Hier musst du dich fragen, was du willst. Generell gibt es all das an Wohnmöglichkeiten, was es in Deutschland auch gibt.

Wenn du Kontakt zu Kiwis (Spitzname der Neuseeländer) möchtest, empfiehlt es sich ein WG Zimmer vor Ort zu suchen. Dafür solltest du aber mind. 2 Wochen vor der Orientierungswoche anreisen. Ansonsten wird das Angebot reichlich knapp. Vor Ort hilft dir dann die Uni (accomodation & conference center. <http://www.auckland.ac.nz/accomodation>), wie du an Angebote kommst und zusätzlich lassen natürlich Zeitung und Internet grüßen.

Die Uni hat auch diverse Studentenwohnheime, die du dir im Internet auf der Uniseite (<http://www.auckland.ac.nz/accomodation>) anschauen kannst. Komfortabler ist natürlich die Broschüre, die du in deinem „Paket“ zugeschickt bekommst. Aber wenn du frühzeitig planen willst, solltest du dich durchs Internet wühlen. Generell gibt es auch sehr bemühte Damen an der Uni (Tel: +64-93737691 oder accom@auckland.ac.nz), die dir deine Fragen beantworten können.

Ich persönlich habe Erfahrungen mit UniLodge, einem privaten Studentenwohnheim gemacht. In diesem kannst du entweder in einem Einzelzimmer wohnen oder WG von 2-4 Personen. (Kann sein, dass die jetzt ihr Angebot ausweiten, weil gerade ein weiteres Gebäude gebaut wird). Ich persönlich hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und kleiner Küche mit Spüle, Kühlschrank und Mikrowelle. Eine große Küche zum Kochen gibt es für die „Einzelzimmer“ im EG. Diese Unterkunft ist sehr gepflegt, neu, sauber und hat einen hohen Standard. Hat man das nötige Budget kann ich es nur empfehlen. Absoluter Luxus sind dabei auch die kurzen Fußwege zur Uni (5 Minuten), zum einzigen Supermarkt innerhalb der Innenstadt (10 Minuten) und zum Zentrum (10 Minuten). Und last but not least gibt es netten Pool und Barbecue Bereich. Also wirklich top. Ich würd jederzeit wieder hin.

Zum Railway Campus kann ich in aller Kürze sagen, dass es auf jeden Fall auch viel Atmosphäre und Flair hat. Aber für's annähernd gleiche Geld hat man meiner Meinung nach mehr Qualität im UniLodge. Das Railway ist übrigens DIE Unterkunft für alle Amis.

Visum:

Geht wirklich schnell und unkompliziert, wenn man alle Unterlagen zusammen hat. Wenn ihr euch noch nicht frühzeitig mit dem Flug festlegen wollt, könnt ihr auch erstmal eine Kopie einer Flugreservierung beifügen. Aber beachtet dann das Rückflugdatum. Das Visum wird jeweils immer zum Monatsende des Rückflugdatums ausgestellt. Bei Ausreise aus Deutschland müsst ihr dann ein Rückflugticket dabei haben. Eine weitere Möglichkeit ist ohne Studentenvisum zu reisen (als Tourist für 3 Monate) und euch vor Ort ein Visum zu besorgen. Ist sogar billiger!

Flug:

Absolut empfehlenswert ist FAR-Reisebüro in der Weidenhäuserstraße. Super nette, geduldige Beratung und Studententarife (STA-Travel angebunden).

Internationaler Studentenausweis:

Würd ich mir erstmal nicht besorgen. Du kriegst in Auckland deinen NZ Studiausweis und brauchst somit eigentlich keinen internationalen Studentenausweis. Und wenn doch, kriegst du ihn dort in jedem STA-Travel.

Anreise:

Wenn es eure Zeit zulässt, reist auf jeden Fall zur Orientierungswoche an. Es ist eine wundervolle Möglichkeit alles rund ums Studium, Auckland und vor allem die anderen internationalen Studenten kennen zu lernen. Ich habe das gesamte halbe Jahr mit den Leuten rumgehungen, die ich in meiner ersten Woche kennen gelernt habe.

Lebenshaltungskosten:

Mit den hiesigen vergleichbar. Lebensmittel in der Stadt zu kaufen ist relativ teuer, aber auch hier gibt es eine Eigenmarke (wie hier z.B. JA), die super gut ist und auch günstig. Für Bücher und Skripte muss man einiges ausgeben. Pro Kurs kommt man da auf 50-100 NZ\$, was vor 6 Monaten ca. 25-50 € entsprach. Unterkunft ist wohl der Hauptkostenfaktor, aber auch gilt, dass man Schnäppchen machen kann, wenn man sich früh genug drum kümmert. Vor allem sind hier die WG Zimmer preiswert und je weiter man vom Zentrum entfernt ist, umso günstiger. Als Maßstab gibt man in der City für ein Zimmer zwischen 100-250 NZ\$ pro Woche aus.

Im Gegensatz ist Reisen (Transport und hostels) sehr günstig, was man auf jeden Fall nutzen sollte ;-)

Viele von meinen Freunden (vor allem die, die ein Jahr geblieben sind) haben sich auch ein Auto gekauft. In Auckland braucht man es zwar nicht unbedingt, aber für Wochenendausflüge oder Ferien lohnt es sich auf jeden Fall. Besonders weil man es häufig zu dem Preis wieder verkaufen kann, zu dem man es gekauft hat. Beachte, dass diese Regel nicht unbedingt für den neuseeländischen Winter gilt. Wenn du dann abreist, kommen nicht so viele Touristen ins Land, die ein Auto brauchen.

Kurse:

Ihr müsst euch zwar vor Semesterbeginn für 3 Kurse eintragen (Bedingung, um full-time student zu sein), aber könnt sie innerhalb der ersten 2 Wochen beliebig tauschen. Soll heißen: Macht euch nicht zu viele Gedanken, welche Kurse ihr nun belegen sollt. Eine gute Idee ist es, euch zu Hause schon mal ein paar interessante Kurse raus zu suchen und die in den ersten zwei Wochen alle mal zu besuchen und dann vor Ort zu entscheiden, welche am besten für euch passen. In der Orientierungswoche bekommt ihr dann auch erklärt, wie ihr genau tauschen könnt.

Generell zur Uni ist zu sagen, dass ihr euch echt wenig Gedanken machen müsst. Ihr bekommt eine super gute Beratung und kriegt Hilfestellung geradezu hinterher geworfen. Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt alleine gefühlt oder unbeantwortete Fragen gehabt.

Ich habe versucht mich an meine Fragen zu erinnern, die ich in meinem Kopf hatte, als ich mein Semester am anderen Ende der Welt geplant habe. Sollte ich etwas vergessen haben zu erwähnen, dann fragt mich persönlich.

Freut euch auf eure Zeit in Neuseeland!

Cheers

Lisa